Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 45

Artikel: Die Organisation und Finanzierung der Schweizer Mustermesse in

Basel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauliches aus Luzern. Der Große Stadtrat behandelte die Vorlage über die Sanierung des durch Abmösser und Abfälle verunreinigten Rotsees durch den Bau einer Wasserleitung Reuß—Rotsee. Die Kosten belausen sich auf 245,000 Fr. Der Kat beschloß gleichzeitig auch die Expropriation des Rotsees. Ferner genehmigte der Kat mit 26 gegen 20 Stimmen eine Vorlage über die Verlängerung des Nationalsquais vom Hotel "Balace" bis zur "Schweizerhof"s Matte im Kostenbetrage von 305,000 Fr.

über die Erstellung einer Grundwasserversorgung für die Gemeinde Hünenberg (Zug) hielt im Gemeinde hause Wasser im Auftrage des Einwohnerrates und der Wasserbaukommission Herr Wasserbautechniker Staub einen interessanten Vortrag. In mehr als einstündigem Referate erklärte er an Hand der Pläne die Angriffnahme der Anlage. Vorgesehen sind zwei Pumpwerke, von wo aus das Wasser in ein Reservoir auf den höchsten Punkt, Knodewald, gepumpt würde, um von dort aus die ganze Gemeinde mit Wasser zu speisen. Was die Finanzierung dieses wohl kostspieligen Werkes betrifft, hat Gemeinde, Korporation, wie Private Großes zu leisten.

Die Vorlage der Generaldirektion der Bundesbahnen für den Bau des Muttenzer Rangierbahnhofes ist fertig; sie dürfte vom Berwaltungsrat in seiner nächsten Sitzung behandelt werden. Bei einer ersten Besprechung mit den Elsaß-Lothringischen Bahnen sind grundsähliche Einwendungen gegen das Projekt nicht geltend gemacht worden.

Die Bantätigkeit in Reigoldswil (Baselland) wird mit dem Frühjahr erneut beginnen. Für die planierte Uhrenfabrik sind die ersten Anzeichen da. Im Laufe des Winters ist die Zufahrtsbrücke erstellt worden und die Holzbestände für die Bauten zum Abtransport vom Walde geordnet, sodaß bei günstiger Witterung die Fuhren ihren Ansang nehmen können. Neben den fabriksmäßigen Neubauten sind noch Umbauten vorgesehen, so daß die Tätigkeit im größeren Stil beginnen kann. Zur Erleichterung der Beschaffung von Baumaterial ist eine von Herrn J. DettwilersSchlumpf angeschaffte Steinbrechmaschine im Betrieb.



Bauliches aus Graubünden. Der Große Kat besichloß den Ankauf eines Hauses zur Vermehrung der Wohnungen für die kantonale Frrenheilanstalt Waldhaus (Kaufpreiß 34,000 Fr.) und den Ankauf des Hotels "Monopol" in Chur zur Schaffung neuer kantonaler Bureaus (Kaufpreiß 300,000 Fr.).

Plantahofprojett. Der Große Kat des Kantons. Graubünden befaßte sich mit einem großzügigen Project zur Erweiterung des Plantahofes, der kantonalen landwirtschaftlichen Schule. Es wird eine Joeensfonkurrenz ausgeschrieben. Gleichzeitig erklärte der Rateine Motion auf Einführung von landwirtschafts

lichen Fortbildungsschulen erheblich.

Das protestantische Kirchgemeindehaus in Brig (Wallis) ist am 14. Dezember eingeweiht worden. Archteft Zeerleder von Bern wandelte die Gebäulichkeiten, die beim Bau des Simplontunnels als Spital und Arztwohnung gedient hatten, in der Beise um, daß sie den Bedürsnissen der neugeschaffenen, etwa 1000 Glieder umfassenden protestantischen Gemeinde Brig dienen können. Als besonders gelungen ist der 200 Sitzplätze fassende Predigtsaal, mit den zwöls bunten gemalten Scheiben, den stimmungsvollen Deckenmalereien und dem schön geschnisten Altar zu bezeichnen. Der Kaum ist voll einsladender Wärme. Die Parterreräumlichkeiten bergen den Kindergarten und einen kleinern Gemeindesaal. Der östliche Flügel des Baues enthält Wohnräume, Lese und Bibliothekzimmer. Ferner konnte im 1. und 2. Stock eine geräumige Pfarrwohnung eingerichtet werden.

Rommunaler Wohnungsbau im Kanton Neuenburg. Die Kommission, die mit dem Studium der Frage der Gemeindewohnungen betraut ist, verlangt vom Neuenburger Kantonsrat einen Kredit von 925,000 Fr. für den Bau von zwei Gruppen von Wohnhäusern.

Die Organisation und Finanzierung der Schweizer Mustermesse in Basel.

Der Regierungsrat richtet an den Großen Rat von Baselstadt einen wichtigen Ratschlag über die Organissation und fünstige Finanzierung der Schweizer Mustersmesse in Basel.

Die bisherigen Erfahrungen haben sowohl das Organisationskomitee als auch den Regierungsrat in der Auffassung bestärkt, daß die Mustermesse sich nur dann in ungestörter Beise wird entwickeln können, wenn ihr möglichst bald ein definitives Gebäude zur Verfügung gestellt werden fann. Un den Bau wird aber erft dann gedacht werden können, wenn auch die Finanzierung gefichert ift. Gine Abklärung der Frage, wie die für den Bau eines ständigen Messegebäudes erforderlichen finanziellen Mittel zu beschaffen seien, wird umso notwendiger sein, als die Bautoften, die erft auf 6 bis 8 Millionen Fr. geschätzt wurden, nach dem Ergebnis der Plankonkurrenz wesentlich höher zu stehen kommen werden. Neuere Berechnungen haben ergeben, daß mit einer Baufumme von 10 bis 12 Millionen Franken gerechnet werden muß, der eine jährliche Rendite von 700,000 bis 750,000 Fr. gegenübersteht.

Der Modus der Finanzierung des Messegebäudes ist vom rechtlichen Charafter der Mustermesse abhängig; daher muß vor der Finanzierung die Organisation der Mustermesse definitiv geregelt werden, entweder als rein staatlicher Betrieb, oder als gemischt-wirtschaftliche

Organisation.

Wenn die Schweizer Mustermesse als rein staatliche Veranstaltung betrieben werden soll, so muß durch gesetzliche Bestimmungen eine Amtsstelle oder eine öffentlich-

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle:

Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

DACHPAPPVERBAND ZÜRICH Telephon - Nummer Seinau 3636

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton Teerfreie Dachpappen

rechtliche Anstalt geschaffen werden, die sich mit dieser Aufgabe zu befaffen hätte; dann ift die Ausführung des Baues und auch dessen Finanzierung ausschließlich Sache der kantonalen Behörden, welche die erforderlichen Mittel durch ein gewöhnliches Staatsanleihen, eventuell durch ein Prämienanleihen, zu beschaffen hatten. Wenn aber ein gemischt-wirtschaftlicher Betrieb in Aussicht genommen wird, so muß zunächst eine Genoffenschaft oder Aftiengesellschaft gegründet werden. Sachverständige Juristen empfahlen die Gründung einer Genossenschaft, an der sich neben dem Kanton auch andere Interessenten (Private, Geschäftsfirmen, Verbande, öffentlich-rechtliche Rörperschaften und Anstalten) beteiligen können. Da eine solche Genoffenschaft mit ihren eigenen Mitteln den Betrieb der Mustermesse faum wird durchführen können, hätte der Ranton, wie bis anhin, auch in Zufunft die Betriebs= defizite zu übernehmen, wofür ihm die Genoffenschaft eine feinen Leiftungen entsprechende Bertretung in den Genoffenschaftsorganen und ein Genehmigungsrecht für alle wichtigen Beschlüffe einzuräumen hätte.

Der Bau des Meffegebäudes solle in der Beise finanziert werden, daß der Kanton der Genoffenschaft den Bauplat auf Grund eines Baurechtsvertrages pacht= weise überläßt. Das Baukapital hätte die Genoffenschaft durch Ausgabe eines Obligationenanleihens zu beschaffen, das durch ein Grundpfand auf dem zu errichtenden Gebaude sicherzuftellen ift und fur das der Ranton die Garantie (Kapital und Zinsen) zu übernehmen hätte. Endlich muß der Kanton die Garantie für die Ruckzahlung der Obligationenschuld übernehmen, indem er fich verpflichtet, jährlich für einen bestimmten Betrag von den ausgegebenen Obligationen zurückzukaufen. Mit einem jährlichen Betrage von 200,000 Fr. z. B. gelangt er auf diese Weise in einem Zeitraum von 50 bis 60 Jahren in den Besitz aller ausgegebenen Obligationen und wird schließlich Eigentumer des auf seinem Grund

und Boden erstellten Gebäudes.

Mit diesem Vorschlag hat sich das Organisations= fomitee der Muftermeffe und eine Spezialkommiffion von Finangfachleuten einverstanden ertlärt. Die weiteren Berhandlungen führten dann zum Ergebnis, daß sich ein Basler Bankkonsortium bereit erklärte, der zu gründenden Genoffenschaft der Schweizer Muftermeffe in Bafel das erforderliche Baukapital in Form eines Obligationenan= leihens zu vermitteln.

Auch der Regierungsrat erblickt in diesem Borschlag die zweckmäßigste Art einer definitiven Organisation der Schweizer Muftermeffe. Er steht auf dem Standpunkt, daß zur Mitarbeit an der Schweizer Muftermesse, wenn

diese blühen und gedeihen soll, alle interessierten Kreise des ganzen Landes herangezogen werden follten. Dies wird aber nur dann möglich sein, wenn diesen ein Mitspracherecht bei der Organisation und dem Betrieb der Mustermesse eingeräumt wird. Ein solches Mitspracherecht kann aber den Intereffenten nur in sehr bescheidenem Maße eingeräumt werden, wenn die Leitung der Muftermesse einer rein staatlichen fantonalen Amtsstelle übertragen wird. Die große Mehrzahl der Meffeteilnehmer gibt einem gemischt-wirtschaftlichen Betrieb unbedingt den Vorzug. Für einen solchen gemischt-wirtschaftlichen Betrieb haben der Regierung verschiedene Intereffenten und Verbände aus allen Teilen des Landes ihre rat- und tatkräftige Mitarbeit bereits in Aussicht gestellt. Gine solche Mitarbeit, die für die Zukunft der Messe von großem Borteil fein wird, fann Bafel nur willfommen fein. Daß den Teilnehmern an der Muftermeffe ein Unrecht auf Mitwirkung bei der Organisation und dem Betrieb zukommt, geht schon ohne weiteres daraus hervor, daß der von ihnen aufgebrachte Anteil an den Koften bei der ersten Messe 74%, bei der zweiten 76% und bei der dritten 57 % der Einnahmen ausmachte. Für 1920 beträgt der Anteil laut Budget ca. 80 % der Ein=

Der Regierungsrat hofft, daß es der Genoffenschaft gelingen werde, das Obligationenkapital für den Bau des Messegebäudes ohne wesentliche Mitheteiligung des Kantons aufzubringen, damit der Kanton, der in den nächsten Jahren für verschiedene andere öffentliche Bauten den Kapitalmarkt fehr stark wird in Anspruch nehmen muffen, dies nicht auch noch für das Meffegebäude tun muß.

In dem Entwurf zu einem Großratsbeschluß betreffend Organisation der Schweizer Mustermesse in Basel find die wichtigsten vom Kanton und von der Genoffenschaft zu übernehmenden Bedingungen, die hier ffizziert wurden, ("Baster Nationalzeitung".) niedergelegt.

Die Wagenbauhölzer.

(Rorrefpondeng.)

Im Wagenbau fommen verschiedenerlei Holzarten zur Berwendung, und ift es von großer Wichtigkeit, daß der Wagenbauer über die Eigenschaften der einzelnen Hölzer unterrichtet ift, um gegebenenfalls zu entscheiden, ob sich ein gewisses Holz zu dem betreffenden Zweck eignet oder nicht, oder welches Holz zu dem betreffenden Zwecke verwendet werden muß.

Von den verschiedenen technischen Eigenschaften der